



erdfest

Erdfeste 2022

**Dem Lebendigen
Lebendigkeit zurück
schenken – für eine gelebte
Gegenseitigkeit zwischen
Menschen und allen Wesen**

17.-19. Juni 2022

Gefördert vom



erdfest
HÜTEKREIS

sowie durch Spenden

www.erdfest.org

Lebendigkeit praktizieren heißt, die nicht-menschlichen Akteure zur Sprache und zu ihrem Recht kommen lassen

Die erdfest-Initiative (seit 2018) zielt darauf, mit den an vielen Orten zeitgleich gefeierten »Erdfesten« eine neue kulturelle Allmende zu schaffen: ein Gemeingut für nachhaltige Entwicklung und für den Schutz biologischer Vielfalt.



Erdfest 2021 von GaiaVeda: »Die Erde als lebendes System fordert uns auf, eine bewusste, partnerschaftliche Beziehung zu ihr einzugehen – jenseits unserer pubertären Irrungen als Erwachsene Verantwortung für ein gedeihliches Miteinander zu übernehmen.« Reiner Angermeier. Foto: Andrea Wichterich

Erdfeste stellen dem politischen Engagement für den notwendigen Wandel eine zusätzliche Ressource an die Seite, nämlich das gemeinschaftliche Erfahren unserer Existenz in Gegenseitigkeit mit der lebendigen Erde – woraus Inspiration für eine echte, partnerschaftliche Beziehung zur lebendigen Mitwelt erwächst.



Verbindung durch begreifen. Erdfest 2020 von Familie Haug: »In einem kleinen, aber feinen Waldstück in guter Gesellschaft mit pflanzlichen und tierischen Geschwistern sein, innehalten, verweilen – und den Ideen der Kinder Raum geben. Sehen, hören, fühlen...« Zitat und Foto: Thomas Haug

Teil von etwas Größerem sein

Erdfeste haben keine zentrale Leitung, und es gibt keinen privilegierten Ort. Jedes Erdfest entsteht im eigenen Kontext und in eigener Regie, gemäß den je eigenen Ideen, Gegebenheiten und Möglichkeiten.

Zur Mitwirkung eingeladen sind alle, die Wege hin zu einer lebensfördernden Gesellschaft suchen und ebnen. **Wir helfen einander, bringen unser Potenzial zur Blüte, finden Lösungen und entwickeln neue Ideen.**

Impressionen von den vielen und ausgesprochen vielfältigen Erdfesten 2018–2021 sowie Reflexionen dazu gibt es auf erdfest.org.

Begehe auch du in der Zeit vom 17. bis 19. Juni 2022 ein Erdfest – und mache dies auf der Webplattform erdfest.org publik!

Erde sein – Lebendigkeit neu spüren

Die Lebendigkeit der Erde ist auch die eigene. Um die Beziehungen im Gewebe des Lebens – die biologische Vielfalt – zu bewahren, kommt es darauf an, selbst beziehungsfähig zu sein.

Das gegenwärtige Zusammenbrechen der Biodiversität – ein massenhaftes Sterben, auch »sechste Aussterbewelle« genannt – bedeutet ein Abreißen von Beziehungen innerhalb des Netzes biologischer Vielfalt. Dies mindert zugleich unsere eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten, in Beziehung zu sein.

Daher lädt die erdfest-Initiative auch ein, sich zu fragen: Wie kann ich wahrhaftiger leben? Wie kann ich meine Beziehungen in echter Gegenseitigkeit führen? Wie kann ich mich im Kontakt mit der lebendigen Mitwelt selbst spüren?



Erdfest 2021 der Offenen Kunstwerkstatt Köln-Süd e.V.: Sich wahrnehmend mit der Erde verbinden. Sich so neu ausrichten – hin zum geteilten Sein.
Foto: Petra Zierjacks

Dieses achtsame Bei-sich-Sein und Sich-Spüren ist bereits ein Erdfest. Und es ist erdfest. Es ermuntert, weiter zu fragen: **Wie erdfest ist meine Lebens- und Arbeitspraxis? Und: Wie erdfest ist unsere (Land-)Wirtschaft? Unsere Zivilisation?**

Feier auch du im Juni 2022 ein Erdfest!

Das erdfest-Kernteam hilft dir sehr gerne dabei, eine Vorstellung von deinem Erdfest zu finden.

Wichtig mit Blick auf Corona: **Erdfeste können eine im Voraus organisierte Veranstaltung sein, brauchen es aber nicht!**

Sie schöpfen ihre Kraft ganz aus der jeweiligen Gegenwart eines bewussten In-Beziehung-Tretens mit dem Lebendigen und mit dem, was die Welt lebendig hält – wo, wie, wie lange, mit wem auch immer. Wahrnehmend, spürend, wertschätzend schaffen und bilden wir mit denkbar geringem materiellem Aufwand ein Lernfeld, worauf wir einander wechselseitig inspirieren. Erdfeste erkunden in schönster, den Menschen überschreitender Kokreativität das Mitsein als neues In-der-Welt-Sein – und vermitteln die Freude hieran!

Wie dein Mitwirken ausstrahlt

Du wirst Teil einer wachsenden Gemeinschaft, die Sinn stiftet. Durch das Bündeln von – auch kleinen – Aktivitäten auf drei alljährlich wiederkehrende Erdfest-Tage erzeugen wir eine Wahrnehmbarkeit, die mit vereinzeltm Handeln kaum möglich wäre. Dies stärkt nicht zuletzt die politische Wirksamkeit.

Gemeinsam Lebendigkeit feiernd, tragen wir zum notwendigen Wandel bei.

Schreibe uns! Wir freuen uns auf dich!

mail@erdfest.org



erdfest

Träger:

und Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.

Partner der erdfest-Initiative:



Deutsche Gesellschaft
CLUB OF ROME



ökumenische initiative
eine welt



World Future Council



Succow
Stiftung



GLS Treuhand
Zukunftsstiftung
Landwirtschaft



demeter

CERES

Homöopathische Arzneimittel



Mellifera e.V.



Slow Food®
Deutschland e.V.



COCREATIO
STIFTUNG FÜR KOOPERATION
UND KOLLEKTIVE ENTWICKLUNG



KAIROS STIFTUNG



Interessengemeinschaft
gesunder
Boden



IASS
POTSDAM



Transition
Initiativen



Selbach Umwelt Stiftung



2N
2K Netzwerk
Nachhaltigkeit
in Kunst
und Kultur



ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Badenstedt e.V.



alanus
hochschule



Permakultur
INSTITUT



WorldEthicForum
SOLUTIONS FOR OUR PLANET



KONE



Logo of a stylized tree.



CreNatur
NATURENLERNIS PÄDAGOGIK



Verein für Internationale Waldkunst e.V.
www.waldkunst.com



Forum
Nachhaltig Wirtschaften



evolve
MASSIVE FÜR BEWUSSTSEIN UND KULTUR



oya
enkeltauglich leben!



Werde



LEBENDIGE ERDE
Biologisch-dynamische Landwirtschaft, Ernährung, Kultur



Moment
by moment



NEUE ERDE



MaaS
IMPULSE FÜR EIN ERFÜLLTES LEBEN



Ausgezeichnetes Projekt
UN-Dekade Biologische Vielfalt 2019
Soziale Natur - Natur für Alle
leben.natur.vielfalt
die UN-Dekade

Gefördert vom



erdfest
HÜTEKREIS

sowie durch Spenden: Spendenkonto

IBAN: DE67 4306 0967 1123 5542 01

Initiiert wurde erdfest von

Dr. Hildegard Kurt, Nachhaltigkeitsforscherin, und
Dr. Andreas Weber, Biologe und Philosoph.

Titelbild: Erdfestwiese. Bernd und Nicole Hüttner. Foto Bernd Hüttner